

H o l s t e i n .

Der Erbe von Morley.

Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von
Franz von Holstein.

Personen: Lady Sarah Morley, Eveline und Viscount Godolphin, Mutter, Tochter und Vetter des verstorbenen Lord Morley = Alt, Sopran, Baß; Lydia Thompson, eine junge Witwe, Verwandte der Lady = Sopran; William Seyton, Advokat = Tenor; Charles, Seeoffizier = Tenor; Allan, alter Diener der Lady = Baß; Blackstone, Friedensrichter = Baß. — Handlung: in Morley-House, im Norden Englands; 1807.

Erste Aufführung: 24. Januar 1872 in Leipzig.

Erster Akt: Platz im Park von Morley-House. Die Dienerschaft fordert von Allan, welcher den Frühstückstisch zurechtmacht, ihren Lohn, während Allan sie zu beruhigen bemüht ist. Dazu kommt Eveline, welche ihre Börse und den Inhalt eines Schmuckkästchens hergiebt, und damit zieht die beruhigte Dienerschaft davon. Aus dem Gespräch zwischen Eveline und Allan ergibt sich, daß die leichtsinnige Wirtschaft des Viscount sie in eine so böse Lage gebracht. Ihm hat der verstorbene Lord die Verwaltung anvertraut, nachdem er sich mit dem einzigen Sohn, Evelinens Bruder Charlie, entzweit, weil dieser entflohen und zur See gegangen; das Testament besagt sogar, daß Charlie, falls er morgen bis zur Mittagsstunde nicht zurückgekehrt ist, um mündig erklärt zu werden, enterbt ist und Godolphin Besitzer des Vermögens und Lord Morley werden soll. Das traurige Gespräch setzt sich zwischen Eveline und der aus dem Hause kommenden Lady Sarah noch fort. Zu ihnen tritt Godolphin, der sich schon jetzt Lord Morley dünkt und auch den Damen gegenüber frech den Herrn spielt. Ihm giebt die Lady Schuld, daß er einst die Phantasie des Knaben entzündet und so den Erben entfernt hat, ihm sagt sie auch auf den Kopf zu, daß er ein Kodizill, in welchem der Lord vor seinem Tode noch die Enterbung widerrief, habe verschwinden lassen. Zornig leugnet er alles; allein gelassen, fürchtet er indessen selbst,